

Eiche (Studie)



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Zentraler Bildgegenstand der in Öl auf Pappe gemalten Studie ist eine hochgewachsene Eiche. Scheinbar auf einer Wiese isoliert stehend, nimmt sie die gesamte Bildfläche ein. Höchst detailliert wiedergegeben ist nicht nur die dichte Belaubung des Baumes, sondern auch dessen Stamm, Äste und Borke. Die Studie zeugt von der intensiven Auseinandersetzung des Künstlers Christian Mali mit der Natur. Gleichzeitig stellt er mit der Eiche einen Baum von höchster Symbolkraft in das Zentrum seiner Studie. Als Sinnbild der Hoffnung, des Lebens, der Kraft und Stärke wird die Eiche von dem Zeitgenossen und Dichter Joseph Victor von Scheffel (1826-1886) sogar als »der Deutschen urheiligster Baum« tituiert. Vor allem von 1868-1888 wird der Laubbaum bei Mali zum wichtigsten Bildelement. Nach dem frühen Tod des Vaters wächst Mali bei seinem Schwager, dem Landschaftsmaler Pieter Francis Peters (1818-1903), in Stuttgart auf. Trotz seiner Übersiedlung nach München (1856) entstehen ab 1857 erste Stadtansichten von Stuttgart und dessen Umgebung, darunter Ansichten von Esslingen oder der Schwäbischen Alb.

Titel	Eiche (Studie)
Inventarnummer	1961
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Christian Mali</u> (Künstler / Künstlerin)
Technik	Öl
Material	Pappe
Maße	Breite: 57,00cm / Höhe: 70,50cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>19. Jahrhundert</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, nachgetragen Juni 1936, alter Bestand

Provenienz

o.D.	Verbleib unbekannt
seit 1936	Staatsgalerie Stuttgart, Zugangsart unbekannt Quelle: Staatsgalerie Stuttgart, Inventarbuch Gemälde. Quelle: Staatsgalerie Stuttgart, Bildakte zu Inv.Nr. 1961; hier notiert: »bisher nicht inventarisierter alter Bestand«.

[Mehr zu Provenienzen](#)

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)